

"Die Mutter aller Probleme " (Seehofer)

Die Hetzkampagnen von Seehofer/Gauland/Höcke etc. enden nicht. Die gar nicht 'Neue Rechte' hat Lunte gerochen, sieht sich auf der Siegerstraße. Das überrascht mich nicht. Die Netzwerke muss man historisch nennen und die modernen Kommunikations-Technologien bieten neue Chancen für infamen rechten Populismus.

Derzeit empört zu Recht der Fall Maaßen. Gestern war es die hirnverbrannte Behauptung, Migration sei 'Die Mutter aller Probleme'. Dazu möchte ich im folgenden einige, ich gebe zu nur skizzenhafte, Anmerkungen machen:

Die Agenten rechter Propaganda halten es nie für nötig, historische Entwicklungen zur Aufhellung des heutigen Zustandes auf unserem Planeten zu beleuchten. Stattdessen immer wieder Geschwafel über Volk, Nation, Rasse (Sarrazin). Wissenschaftlich sind diese Begriffe nicht eindeutig, größtenteils widerlegt und kein Instrumentarium zur Beschreibung und Aufklärung der Problemlage.

Es folgt ein kurze Geschichte der großen Gestaltungskräfte, welche die Struktur von Entwicklung/ Unterentwicklung/Arm/Reich hervorbrachten und bis ins Heute stützen.

Sie lässt sich mit ein wenig Fantasie auch auf die soziale Problematik der obszönen Schere 'Arm/Reich' in den wohlhabenden Gesellschaften übertragen :

Seit den 70iger Jahren existiert eine umfassende Bücherregale füllende wissenschaftliche Literatur. Darunter im Dschungel soziologischer und historischer Fachliteratur durchaus auch über die Jahrzehnte allgemein verständliche Bestseller. Global 2000 (von 1977 J. Carter) / Club of Rome erster Bericht 1972/Peripherer Kapitalismus (Senghaas 1974), die Literatur zur Ölkrise der frühen 70iger / Die Folgen des Kolonialismus und Imperialismus und wie man nur so die heutige Welt verstehen kann / Die Globalisierung der letzten Jahrzehnte . . .

Die Diagnose und Quintessenz ergibt sich daraus sehr eindeutig und zwingend :
(vergessen wir mal kurz die 'soziale Schere ' in Deutschland für einen kleinen Perspektivwechsel)

- Lateinamerika und Afrika sind arme Opfer der Kolonialgeschichte die dort existierenden Strukturen wurden von den Kolonialmächten im 15. und 16 . Jahrhundert nachhaltig zerstört. Schlimmer noch, seit dieser Zeit hatten diese Länder in einem der globalen Wirtschaft dienenden System bis heute primär die Aufgabe, den schon entwickelten Ländern zu Dumpingpreisen Rohstoffe, Bodenschätze und Arbeitskräfte zu liefern. Vom Aderlass des Sklavenhandels konnte sich Afrika nie richtig erholen. Später übernahmen in den 'Entwicklungsländern ' korrupte Eliten für uns stellvertretend den Job der Ausbeutung ihrer Bevölkerung und Länder.

- Das Zeitalter des Imperialismus setzte das brutale Konzept der Aneignung anderer Länder mit neuen Akteuren fort. Nur waren es dieses Mal nicht die Spanier und Portugiesen etc , sondern England, Frankreich, Belgien und a bisserl auch Deutschland.

Kolonialismus und Imperialismus sind wesentliche Ursachen für den heutigen Zustand unserer Welt. Eine entfesselte Wirtschaft mit multinationalen Konzernen trug zur weiteren Eskalation bei. Auf die sogenannte Überlegenheit der westlichen Welt kann man nicht stolz sein.

Sie ist Folge brutaler Gewalt, die für Jahrzehnte, ganze Jahrhunderte die Grundstruktur der Macht auf diesem Planeten hervorbrachte.

Wichtig : einmal etablierte Ungleichgewichte haben immanent stets die Tendenz, sich zu verstärken. Das Prinzip von Monopoly.

Zynisch : Deutschland war in diesem Spiel seit dem zweiten Weltkrieg immer auf der Gewinnerseite.

Unser Wohlstand ist die eine Seite einer Münze, die andere Seite ist Armut, Hunger und Unterentwicklung. Das eine ist untrennbar mit dem anderen verbunden.

Alle ernsthaften Vorschläge für eine grundsätzliche Wende zum Besseren auf dieser Erde versprechen nur dann Erfolg, wenn die schon weit entwickelten, auf einem irrsinnigen Niveau konsumierenden Länder auf diesem endlichen Planeten ihren 'Fußabdruck' verkleinern. Das betrifft den Verbrauch von Ressourcen, Energie. Aber auch unseren gesamten Lebensstil. Nur so haben die Armen dieser Welt eine Chance, ein wenig aufzuschließen.

Elementar : Wohlstand reduziert die Geburtenrate. Überaus schnell und nachhaltig. Ob da eine Hoffnung ist ? Wir sind wahrscheinlich schon zu spät dran. Die Uhr tickt schon zu lange, das Schiff fährt schon zu lange in die falsche Richtung. Der Bremsweg ist lang, eine Kurskorrektur mühsam.

Wir sollten aber immer verstehen, dass die globalen Probleme von den reichen Nationen verursacht wurden und werden.

Relativ neu ist und erschwerend kommt hinzu, dass inzwischen andere selbstbewusste Akteure wie China, Indien, Indonesien ihre Rechte einfordern. Sie möchten verständlicherweise nun mit aller Macht alles das haben und machen, was wir schon lange haben und machen: den für unsere Spezies offenbar attraktiven hirnlosen materiellen Konsum.

Afrika kommt mit gigantischen 2,5 Milliarden bis 2050 oder so im globalen Poker dazu.

Die Migration aus der Subsahara wird übrigens jetzt schon mit aller Härte (es hat schon angefangen) und unserem Geld lahmgelegt. Das Mittelmeer bleibt bis auf weiteres trotzdem ein Friedhof. Ob uns das rettet? Ich kann es nicht wirklich glauben. Es kommen ungemütliche Zeiten auf uns zu.

Sicher ist für mich : wenn wir den über den Zeitraum von Jahrhunderten hart erkämpften Humanismus über Bord werfen, werden wir eine Welt sehen, in der ich nicht mehr leben möchte.

Schau ich nach Ungarn, nach Polen, in die Türkei, die USA, England, Italien, Syrien, Israel, Libanon, Ägypten, die nordafrikanischen Staaten, Irak, Iran, Afghanistan, schau ich auf den Islam, die Evangelikalen, die Verschwörungstheoretiker, Esoteriker, die Rechte und die AfD . . . dann möchte ich mit dem Kotzen nie mehr aufhören.

Klimakatastrophe, Mikro- und Nanoplastik, Korallenbleiche, Gletscherschwund, saure Weltmeere, Aussterben von Tieren, Pflanzen, Sprachen, Kulturen

usw.,etc. ...

Wer mir da erzählen will, 2015 sei die Mutter aller Probleme, der ist nicht bei Sinnen !! Das kann man nur Ernst nehmen als übelste Propaganda von rechts.

Eine Beschreibung der Probleme, welche die geschichtlichen Entwicklungen hin zum derzeitigen Staus Quo absichtsvoll unterschlägt , ist wertlos.

Mein Essay mag dies andeuten.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)